



Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie
Société suisse de Biologie de la Faune
Società svizzera di Biologia della Fauna

Jahresversammlung SGW / Assemblée annuelle SSBF 2020

20. August 2020, 16:55 – 18:25 Uhr, Tiefbauamt Lyss

Protokoll / procès verbal

17 Mitglieder gemäss Präsenzliste anwesend

Entschuldigt: 16

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. März 2019 in Lyss

Procès-verbal de l'assemblée annuelle du 22 mars 2019 à Lyss

Nach der spannenden Exkursion an der Alten Aare begrüsst SGW-Präsidentin Nicole Imesch alle zum offiziellen Teil der Jahresversammlung. Es bestehen keine Fragen zur Traktandenliste. Das Protokoll der Jahresversammlung 2019 wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht 2019 / Rapport annuel 2019

Der Jahresbericht 2019 der Präsidentin wurde im Voraus an alle Mitglieder verschickt. Es bestehen keine Fragen dazu, der Jahresbericht 2019 wird einstimmig angenommen.

3. Projekte / Projets

• Projekt Säugetier-Atlas / Projet atlas des mammifères

Claude Fischer berichtet über den Stand beim Säugetier-Atlas. Im Jahr 2019 beliefen sich die Projektkosten auf CHF 414'049.00. Davon waren die Autorenhonorare mit CHF 171'000.00 der grösste Ausgabenposten. Das Gesamttotal der Atlas-Kosten steht bei CHF 936'240.00, finanziell zugesichert ist ein Betrag von CHF 1'223'210.00.

2020 wird viel redaktionelle Arbeit geleistet. Die Texte werden gegengelesen, kontrolliert, korrigiert und ins französische und italienische übersetzt. Mit diesen Arbeiten ist man im Zeitplan, Ziel der Buchvernissage bleibt der 19. März 2021 anlässlich der Lysser Wildtiertage.

• CAS "Säugetiere – Artenkenntnis, Ökologie und Management"

CAS "Biologie, identification et gestion des mammifères

Zum bereits 6. Mal führt die ZHAW 2020 den CAS Säugetier-Kurs durch. Es gab wiederum mehr Anfragen als verfügbare Plätze für den Kurs. Das Modul 1 wird von 23 Teilnehmern, Modul 2 von 20 und Modul 3 von 14 Teilnehmern besucht.

In der Westschweiz wird im Jahr 2020 kein CAS Säugetier-Kurs durchgeführt.

- **Aus- und Weiterbildung Tierschutz bei der Arbeit mit Wildtieren**
Formation de base et formation continue en matière de protection des animaux lors de travaux avec des animaux sauvages

Für die Bewilligungspflicht für Tierversuche wird eine offizielle Unterscheidung gemacht: Forschungsprojekte benötigen eine Tierversuchsbewilligung, Managementprojekte benötigen keine. Die SGW hat den Lead und die Koordination der Aus- und Weiterbildung Tierschutz bei der Arbeit mit Wildtieren übernommen.

Der Wildtierkudkurs 1 (WTK 1) ist an projektdurchführende Personen gerichtet und wird in Deutsch und Französisch angeboten. Die 5 Kurstage können neben einem obligatorischen Modul mit verschiedenen Wahlmodulen besucht werden. Ein praktisches Modul mit mindestens 2 Feldtagen rundet den Kurs ab.

Wildtierkurs 2 (WTK 2) ist für projektleitende Personen mit abgeschlossenem WTK 1 oder äquivalenter Erfahrung gedacht. Er wird in Deutsch und Englisch angeboten und dauert insgesamt 5 Tage. Die einzelnen Module werden von der SGW organisiert. Dabei geht es um die Vertiefung der gesetzlichen Grundlagen, Projektplanung und Bewilligungsverfahren, Literaturrecherche, statistische Versuchsplanung und den Umgang mit Medikamenten. Das Konzept für die Management- und Forschungsprojekte steht. Die Haldimann-Stiftung unterstützt das Projekt mit CHF 115'000.00.

Als nächstes folgt die Genehmigung durch die Behörden, ab 2020/21 startet die erste, selbsttragende Durchführung.

- **Arbeitsgruppen: Kleinsäuger und Wildhuftiere / Groupes de travail: Micromammifères et ongulés**

Tom Briner berichtet über die Arbeit der AG Kleinsäuger im vergangenen Jahr. Die Idee der AG ist es, eine Plattform für die Wissensvermittlung und Sensibilisierung für Kleinsäuger zu bilden. Da Kleinsäuger oft nicht gross wahrgenommen werden, braucht es mehr Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis. Die AG Kleinsäuger möchte auch das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Fach- und Privatpersonen fördern.

2019 haben zwei Säugetiercamps, in Mont Vully FR und auf der Lombachalp BE stattgefunden. Ende August 2020 findet das nächste Säugetiercamp im Urner Schächental statt. Dieses ist ausgebucht. Im Wallis gibt es in Zusammenarbeit mit der Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie ein Atelier mammifères. Zuständig dafür ist Simon Capt.

Für den Säugetieratlas hat die AG Kleinsäuger sehr viel Zeit investiert und regelmässig wurden tote Tiere abgeliefert und genetisch untersucht. Diese Arbeiten sollen auch nach dem Projekt Säugetieratlas weitergeführt werden. Ziel ist ein schweizweites, langfristiges Monitoring für Kleinsäugetiere. Um dies gewährleisten zu können, beantragt die AG Kleinsäuger von der SGW einen einmaligen Beitrag von CHF 5'000.00 für die genetischen Analysen. Über den Antrag wird im Traktandum Budget 2020 abgestimmt.

Am 28. Januar 2019 wurde die Arbeitsgruppe Wildhuftiere gegründet. Diese zählt aktuell 18 Mitglieder und ist offen für alle Fachpersonen. Ziel der AG ist der Erfahrungsaustausch, Weiterbildungen, Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit und als Bindeglied zwischen Forschung und Praxis aufzutreten. Es sind jährlich 2 Treffen geplant. Erstes Produkt wird ein Factsheet Monitoring sein.

4. Rechnung und Rechnungsprüfungsbericht 2019, Budget 2020 **Comptes et vérification des comptes 2019, budget 2020**

Kassier Simon Meier präsentiert die Zahlen des vergangenen Jahres 2019. Die Bilanzsumme ist aufgrund der Vorauszahlung der Haldimann-Stiftung von CHF 115'000.00 grösser als in den Vorjahren.

In der Erfolgsrechnung zeigen sich etwas höhere Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen. Dagegen waren die Lysser Wildtiertage 2019 infolge Simultanübersetzung, des erstmaligen Bio-Essens und Referenten aus dem Ausland teurer.

Das Jahr 2019 wurde mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 1'615.47 erfolgreich abgeschlossen. Jeweils im Februar revidiert Paul Speck den SGW-Abschluss. In seinem Revisionsbericht empfiehlt er der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Jahresrechnung 2019 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Das Budget 2020 präsentiert sich etwas speziell, da das Jahr schon ziemlich fortgeschritten ist. Es fehlen noch einige Mitgliederbeiträge. Diese werden in Kürze angemahnt. Der Beitrag der SCNAT wird aufgrund des Ausfalls der Lysser Wildtiertage 2020 tiefer ausfallen.

Auf der Aufwandseite bleibt nach der sehr kurzfristigen Absage der Lysser Wildtiertage von Seiten der SGW eine Restzahlung von CHF 3'000.00 an das Bildungszentrum Wald in Lyss. Das BZW Lyss ist uns hier stark entgegengekommen und hat auf den gemäss Vertrag wesentlich höheren Betrag verzichtet.

Weiter werden von der AG Kleinsäugetier CHF 5'000.00 für genetische Analysen beantragt. Ebenfalls CHF 5'000.00 werden im Projekt Säugetier Atlas benötigt. Dies, weil viele Arbeiten noch aussehend sind und es einiges an Mehrarbeit für Korrekturen gibt.

Gesamthaft resultiert für das Budget 2020 ein Minus von CHF 12'000.00. Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

5. Arbeit Vorstand **Travail du comité**

Der SGW-Vorstand war während der Ausarbeitung des neuen Jagdgesetzes mehrmals aktiv. So wurde 2016 eine Stellungnahme zur Vernehmlassung zuhanden des BAFU abgegeben. 2019 bezog die SGW Stellung zur definitiven Version des neuen JSG vom 27.9.2019 zuhanden der SGW-Mitglieder. Im August 2020 folgte schliesslich eine Stellungnahme zur neuen JSV für die SGW-Mitglieder. Ziel war eine neutrale Stellungnahme mit Fakten aus der Sicht der Wildtierbiologie. Dabei wurde die Mehrheit der Anpassungen der JSG von der SGW gutgeheissen, andere kritisch hinterfragt. Man wollte den Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich eine neutrale Meinung für die Abstimmung zu bilden. Über die Stellungnahme wurde anschliessend in der Jahresversammlung rege diskutiert. Einige Stimmen meinten es sei wichtig, dass die SGW sachlich und neutral bleibt und sich nicht politisch in eine Richtung äussert. Dies insbesondere deshalb, weil die Mitglieder der SGW aus unterschiedlichsten Gruppierungen kommen. Hannes Jenny hätte sich in der Stellungnahme mehr Rückendeckung erhofft. So sei es mit dem aktuellen Gesetz schwierig, ein vernünftiges Wildtiermanagement für bestimmte Tierarten umzusetzen. Gerade beim Wolf sei ein seriöses Management wichtig, wenn man ihn in unserer Kulturlandschaft integrieren, und seine Akzeptanz fördern will. Um dies umsetzen zu können, wäre das neue JSG nötig. Dazu hätte er gerne mehr Unterstützung seitens der SGW gesehen.

Generell war man sich einig, dass der Abstimmungskampf teilweise unseriös und mit Falschaussagen geführt wird. Abschliessend ist der Vorstand der SGW der Meinung, eine ausgewogene Stellungnahme abgegeben zu haben, welche allen Seiten gerecht wird.

6. Mitglieder: Mutationen, Volunteering, Nachwuchsförderung

Membres : mutations, volontariat, soutien à la relève

Im vergangenen Jahr haben 20 Personen einen Antrag auf die Mitgliedschaft bei der SGW gestellt, 23 Personen sind ausgetreten. Alle Neumitglieder werden von den Anwesenden herzlich aufgenommen.

7. Anträge Mitglieder / Demandes des membres

Es gibt keine Anträge von Mitgliedern.

8. Varia: Freie Äusserungen / Divers : Propositions individuelles

Es werden keine freien Äusserungen gewünscht.

Präsidentin Nicole Imesch schliesst die Versammlung um 18.25 Uhr. Termin für die nächste Jahresversammlung wird Freitag, 19. März 2021, anlässlich der 15. Lysser Wildtiertage im BZW Lyss sein. Die Versammlung schliesst um 18.25 Uhr.

Zürich, im Oktober 2020

Für das Protokoll: Patrik Zolliker